

# Vieblings- plätze



# LAHNTAL



Lauschige Ausflugsziele   
Spuren kreativer Tüftler   
Freizeitfreuden für Familien 

GMEINER



ANDREA REIDT

E-Book  
inkl.

Vieblings-  
plätze 

LAHNTAL



Vieblings-  
plätze 

LAHNTAL



ANDREA REIDT

*In memoriam*

*Hermann Reidt (1916–1993)*

*und Ursula Reidt, geborene Stöner (1934–2019)*

Autor und Verlag haben alle Informationen geprüft. Gleichwohl wissen wir, dass sich Gegebenheiten im Verlauf der Zeit ändern, daher erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Sollten Sie Feedback haben, bitte schreiben Sie uns! Über Ihre Rückmeldung zum Buch freuen sich Autor und Verlag: [lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de](mailto:lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de)

Sofern nicht im Folgenden gelistet, stammen alle Bilder von Andrea Reidt: Bildarchiv Foto Marburg/VG Bild-Kunst, Bonn 2020 10; Katharina Zürcher Scharthenhof Eckelshausen 24; Bildarchiv Foto Marburg/mit freundl. Genehm. von Brigitte Ubbelohde-Doering und der Otto-Ubbelohde-Stiftung 30; Minox 90; Leica Camera AG 100; Walter Klein, Düsseldorf/Städtische Sammlungen Wetzlar 106; Museum Nassau-Oranien/Museums- und Geschichtsverein für Diez und Umgebung e. V. 158; A. Gössel/Corpus Vitrearum Deutschland/LWL-Museum für Kunst und Kultur (Westfälisches Landesmuseum) Münster 172; Andrea Reidt/mit freundl. Genehm. der Staatsbad Bad Ems GmbH 174

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.gmeiner-verlag.de](http://www.gmeiner-verlag.de)

2., überarbeitete Neuauflage 2021  
© 2016 – Gmeiner-Verlag GmbH  
Im Ehnried 5, 88605 Meßkirch  
Telefon 075 75/2095-0  
[info@gmeiner-verlag.de](mailto:info@gmeiner-verlag.de)  
Alle Rechte vorbehalten

Lektorat/Redaktion: Ricarda Dück  
Herstellung: Julia Franze  
Bildbearbeitung/Umschlaggestaltung: Benjamin Arnold  
unter Verwendung der Illustrationen von © SimpLine – [stock.adobe.com](http://stock.adobe.com);  
© Sylwia Nowik – [stock.adobe.com](http://stock.adobe.com); © lapencia – [stock.adobe.com](http://stock.adobe.com); © yurkaimmortal – [stock.adobe.com](http://stock.adobe.com); © ratkom – [stock.adobe.com](http://stock.adobe.com); © SG- design – [stock.adobe.com](http://stock.adobe.com); © OpenClipart-Vectors – [pixabay.com](http://pixabay.com); © Benjamin Arnold;  
© Katrin Lahmer  
Kartendesign: © [Maps4News.com/HERE](http://Maps4News.com/HERE)  
ISBN 978-3-8392-6375-4

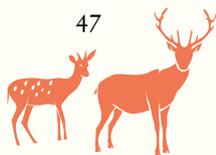
<b>Vorwort</b>	▸ Entlang der Lahn <i>Goethe, Grimm und Grips</i>	12
----------------	--	----

### OBERES LAHNTAL

1	<b>Netphen</b> ▸ Lahnquelle bei Lahnhof im Rothaargebirge <i>Labntopf am Lahnhof beim Labnkopf</i> 	17
2	<b>Bad Laasphe</b> ▸ Stadt im Wittgensteiner Land <i>Wo Siedler den Wald rodeten</i>	19
3	<b>Biedenkopf</b> ▸ Perfstausee im Lahn-Dill-Bergland <i>Hinterland ist Hochwasserland</i>	21
4	<b>Biedenkopf</b> ▸ Stadt im Hinterland <i>Feste feiern beim Grenzwandern</i>	23
5	<b>Biedenkopf</b> ▸ Schartenhof Eckelshausen <i>Wo die Puppen tanzen</i>	25
6	<b>Biedenkopf</b> ▸ Auf dem Lahntalradweg ab Wallau <i>Von Kirchlein zu Kirchlein</i> 	27
7	<b>Lahntal</b> ▸ Die Lahn bei Kernbach <i>Sauberhafte Lahn, sumpfige Talauen</i>	29
8	<b>Lahntal</b> ▸ Otto-Ubbelohde-Haus in Goßfelden <i>Frau in weiß, sommergelbe Felder</i>	31
9	<b>Ebsdorfergrund</b> ▸ Dörfer und Backhäuser im Marburger Land <i>Von Rabenfrauen</i>	33

### MARBURG AN DER LAHN

10	<b>Marburg</b> ▸ Elisabeth-Relief am Historischen Rathaus <i>Anwältin der Armen</i>	37
11	<b>Marburg</b> ▸ Elisabethkirche <i>Hysterie um Heilige</i>	39
12	<b>Marburg</b> ▸ Sophie-Skulptur am Marktplatz <i>Der Mann mit den drei Hoden</i>	41
13	<b>Marburg</b> ▸ Landgrafenschloss <i>Burg mit Thronsaal</i>	43
14	<b>Marburg</b> ▸ Christian-Skulptur an der Wasserscheide <i>»Die kleine, krumme Stadt«</i>	45
15	<b>Marburg</b> ▸ Fachwerk am oberen Markt <i>Wo Haus an Haus sich lehnt</i>	47



16	<b>Marburg</b> ▸ Südviertel und Weidenhausen <i>Marburg ist ein Dorf</i>	49
17	<b>Marburg</b> ▸ Alte Universität <i>Außer Scherben nichts gewesen</i>	51
18	<b>Marburg</b> ▸ Grimm-dich-Pfad und Haus der Romantik <i>Wolf, Wackersteine, Wunderhorn</i> 	53
19	<b>Marburg</b> ▸ Mausoleum von Emil von Behring <i>Der »Retter der Kinder«</i> 	55
20	<b>Marburg</b> ▸ Alter und Neuer Botanischer Garten <i>Grüne Lunge für Campus Firmani</i>	57
21	<b>Marburg</b> ▸ Museum für Kunst und Kulturgeschichte <i>Kulturmeile im Biegenviertel</i>	59

### GIESSEN UND GIESSENER LAND

22	<b>Wettenberg</b> ▸ Gleiberg, Dünsberg, Vetzberg <i>Wo einst die Kelten siedelten</i> 	63
23	<b>Rabenau</b> ▸ Auf Rilkes Spuren im Lumdatal <i>»Und der Phlox steht hoch«</i>	65
24	<b>Lollar</b> ▸ Schloss und Hofgut Friedelhausen <i>Tudorgotik an der Lahn</i> 	69
25	<b>Lollar</b> ▸ Schmelz-Mühle im Salzbödetal <i>Wo Mühlbäche rauschen</i>	71
26	<b>Staufenberg</b> ▸ Burg und altes Dorf <i>»Dieser Sommer kommt nie zurück«</i>	73
27	<b>Gießen</b> ▸ Oberhessisches Museum <i>Oberhessen lebt in den Museen weiter</i>	77
28	<b>Gießen</b> ▸ Georg-Büchner-Büste am Kanzleiberg <i>Rebellen unter sich</i> 	79
29	<b>Gießen</b> ▸ Stadttheater <i>Der Bürger Musentempel</i> 	81
30	<b>Gießen</b> ▸ Liebig-Museum <i>Der das Backpulver erfand</i> 	83
31	<b>Gießen</b> ▸ Alter Friedhof und Botanischer Garten <i>Grüne City</i>	85
32	<b>Gießen</b> ▸ Die Lahntalbahn Richtung Koblenz <i>Per Dampfbahn durchs Lahntal</i> 	87



- 33 **Heuchelheim** ▶ Badeseen im Gießener Land  
*Wassersport in Hessens Mitte*  89
- 34 **Heuchelheim** ▶ Kameramuseum  
*Die Spionagekamera Minox*  91
- 35 **Lahnau** ▶ Römisches Forum Waldgirmes  
*Germanisches Rom im Labntal* 93

#### WETZLAR UND SOLMS-BRAUNFELSER LAND

- 36 **Wetzlar** ▶ Lahnpark Naturraum Lahnauen  
*Durch die Lahnauen spazieren* 97
- 37 **Wetzlar** ▶ Stadt- und Industriemuseum  
*Fachwerk und Industrie vereint*  99
- 38 **Wetzlar** ▶ Leica-Erlebniswelt im Leitz-Park  
*Kultkamera Leica*  101
- 39 **Wetzlar** ▶ Dom und Domplatz  
*Wo der Pikenier wacht* 103
- 40 **Wetzlar** ▶ Reichskammergericht  
*Wie der Wohlstand zurückkam* 105
- 41 **Wetzlar** ▶ Palais Papius  
*Das sparsame Fräulein Doktor* 107
- 42 **Wetzlar** ▶ Lottehaus  
*Das Leiden des jungen Goethe* 109
- 43 **Wetzlar** ▶ Jerusalemhaus  
*Wahre Lotte, echter Jerusalem* 111
- 44 **Wetzlar** ▶ Wohnhaus August Bebel's in der Brodschirm  
*Wo der »Arbeiterkaiser« lebte*  113
- 45 **Solms** ▶ Kloster Altenberg und Grube Fortuna in Oberbiel  
*Den Drachen bezwingen*  115
- 46 **Braunfels** ▶ Schloss Braunfels  
*Hessens Neuschwanstein*  117

#### VON WEILBURG BIS LIMBURG

- 47 **Weilburg** ▶ Auf der Lahn nach Limburg  
*Stille Tage am Fluss*  121
- 48 **Weilburg** ▶ Schlossanlage Weilburg  
*Barocke Kleinresidenz* 123



49	<b>Weilburg</b> ▸ Schlossgarten und Schaugarten <i>Terrassen über Terrassen</i> 	125
50	<b>Weilburg</b> ▸ Jüdischer und Alter Friedhof <i>Verblüht, verlassen, vergessen</i>	127
51	<b>Weilburg</b> ▸ Wildpark Tiergarten Weilburg bei Hirschhausen <i>Wo Auerochsen grasen</i> 	129
52	<b>Kubach</b> ▸ Kristallhöhle <i>Indien suchen, Amerika entdecken</i> 	131
53	<b>Villmar</b> ▸ Naturdenkmal Unica-Bruch <i>Lahnmarmor im Empire State Building</i>	133
54	<b>Runkel</b> ▸ Burg Runkel und Burg Schadeck <i>Die Drei-Burgen-Stadt</i>	135
55	<b>Runkel</b> ▸ Mit dem Motorboot ab Steeden zum Rhein <i>Wenn der Schleusenwärter schleust</i>	139
56	<b>Limburg</b> ▸ Auf dem Pilgerweg Lahn-Camino <i>Pilgerreise zu Jakobus</i>	141
57	<b>Limburg</b> ▸ Alte Lahnbrücke und Brückentorturm <i>Freibrief für Reichtum</i>	143
58	<b>Limburg</b> ▸ Rundgang durch die Altstadt <i>Laut, Quirlig, beliebt</i>	145
59	<b>Limburg</b> ▸ Fachwerkhäuser in der Altstadt <i>Von Säckern und Edelsäckern</i>	147
60	<b>Limburg</b> ▸ Domberg mit Bischofsresidenz und Diözesanmuseum <i>Der Mantel des Schweigens</i>	151
61	<b>Limburg</b> ▸ Georgsdom <i>Die Kathedrale des Konrad Kurzbold</i>	153

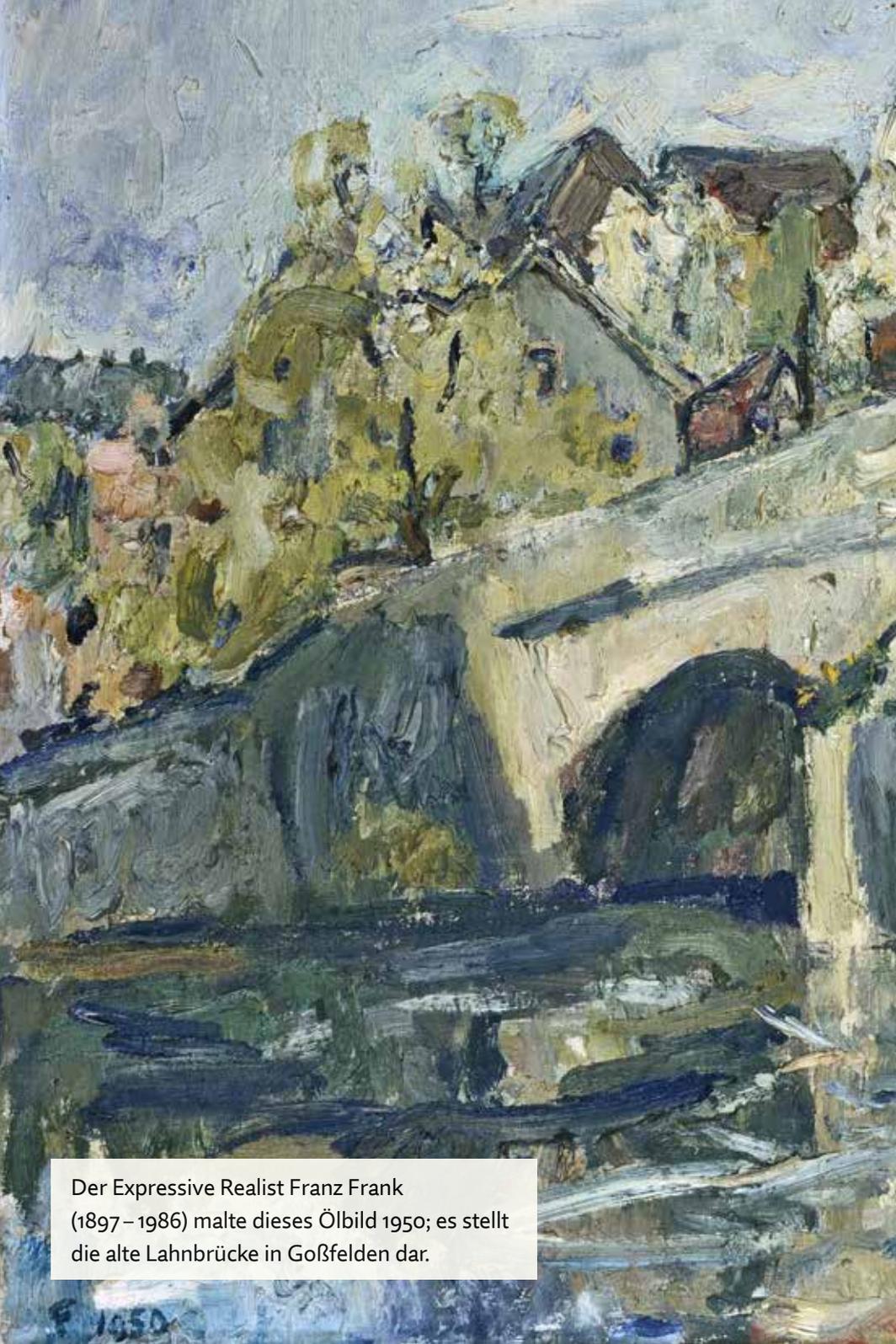
#### IM NASSAUER LAND

62	<b>Diez</b> ▸ Grafenschloss und Stiftskirche <i>Oranje auf Frisos Spuren</i>	157
63	<b>Diez</b> ▸ Barockschloss Oranienstein <i>Ein Château des Dames</i>	159
64	<b>Diez</b> ▸ Alte Grafschaft Nassauer Land bei Diez <i>Zeiten von Krieg, Pest und Raub</i>	161
65	<b>Balduinstein</b> ▸ Lahnhöhenweg nach Obernhof <i>Goethes Taschenmesser</i> 	163



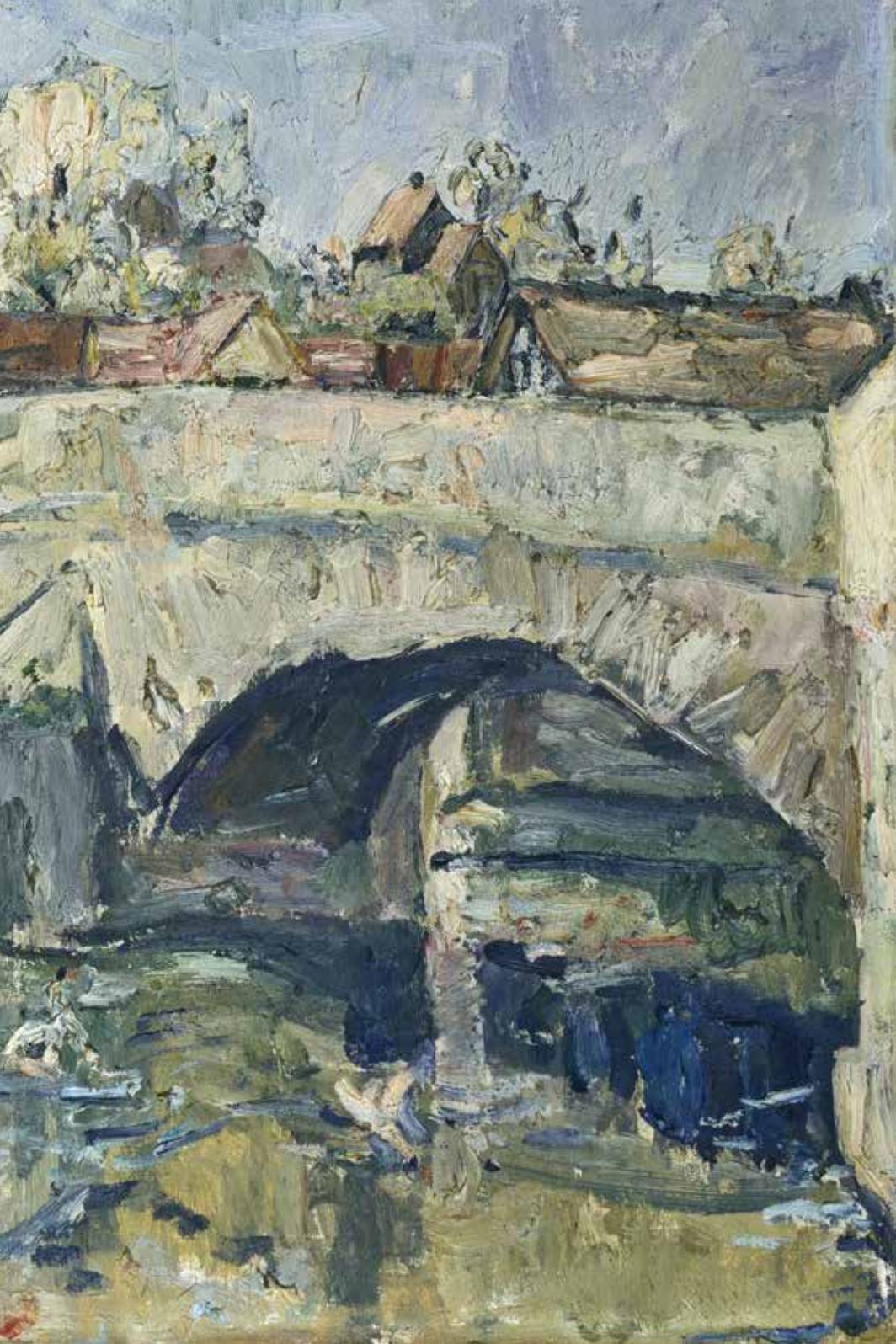
66	<b>Obernhof</b> ▸ Weinlagen Goetheberg und Giebelhöll <i>Lahnwein von lieblich bis trocken</i>	165
67	<b>Obernhof</b> ▸ Kloster Arnstein <i>Läuterung eines Raubritters</i>	167
68	<b>Nassau</b> ▸ Nassauer Rathaus und Burg Nassau <i>Walram, Otto und Johanns Söhne</i>	169
69	<b>Frücht</b> ▸ Grabkapelle und Freiherr-vom-Stein-Pfad <i>Der Nassauer Staatserneuerer</i> 💡	171
70	<b>Dausenau</b> ▸ Sankt Kastorkirche <i>Apostel Petrus kopfüber</i>	173
71	<b>Bad Ems</b> ▸ Kursaalgebäude und einstiges Fürstliches Badehaus <i>»Und unten immer der Fluss«</i>	175
72	<b>Bad Ems</b> ▸ Russische Kirche und Kaiserarchitektur <i>Nobel ging die Welt zu Wasser</i>	177
73	<b>Bad Ems</b> ▸ Emser Therme <i>Kurender König kommt als Kaiser zurück</i> 👤👤	179
74	<b>Bad Ems</b> ▸ Lahnschiffahrt zum Rhein <i>Wehre, Zölle, Treidelpfade</i> 👤👤	181
75	<b>Pohl</b> ▸ Freilichtmuseum Limeskastell <i>Eine Römische Grenzmauer</i> 👤👤	183
76	<b>Lahnstein</b> ▸ Bergbaurundgänge rund um die alte Grube Friedrichsseggen <i>Kein »Glückauf« mehr!</i> 👤👤	185
77	<b>Lahnstein</b> ▸ Burg Lahneck <i>Wo die Lahn in den Rhein strömt</i>	187
	Quellenverzeichnis	190





Der Expressive Realist Franz Frank (1897 – 1986) malte dieses Ölbild 1950; es stellt die alte Lahnbrücke in Goßfelden dar.

F 1050





# GOETHE, GRIMM UND GRIPS

Entlang der Lahn

Das Lahntal zählt zu den schönsten Nebentälern des Rheins. Und das nicht nur wegen seiner Naturschönheiten, den dichten und doch lichten Laub- und Nadelwäldern, den naturbelassenen Auen, den Pfaden und Höhenwegen, den sonnenverwöhnten Weinbergen (ja!), dem sanft mäandernden Fluss, den rauschenden Staustufen. Beschauliche Dörfer, quirlige Fachwerkstädte säumen die Ufer. Wie viele Adelssitze es im Lahntal gibt! An Ufern und Hängen, auf Felsnasen thronen mehr als 300 Ruinen und prächtig erhaltene Wehrbauten, Ringwälle, Wacht- und Hexentürme, Stadtmauern, mittelalterliche und historische Ritterburgen, Renaissance- und Barockschlösser, sogar ein englisches Tudorschloss. Die Marburger Elisabethkirche als erstes gotisches Gotteshaus östlich des Rheins, der majestätische Limburger Dom, der unvollendete Wetzlarer Dom, stolze Kloster-, gepflegte Dorfkirchen – sie alle tragen zum architektonischen Reichtum des Lahntals bei.

Das Lahntal befindet sich in direkter Nachbarschaft zu den Welterbe-Stätten Oberes Mittelrheintal und Nationalpark Kellerwald-Edersee. Die Lahn schlängelt sich vom 612 Meter hohen Ederkopf im Rothaargebirge auf 245 Kilometern in zahllosen Schleifen talabwärts, bei einem Gefälle von 567 Metern. Unterhalb der Burg Lahneck zwischen Nieder- und Oberlahnstein schließlich mündet sie in den Rhein. Der lückenlos von der Quelle zum Rhein verlaufende Lahntalradweg zählt zu den beliebtesten Flussradstrecken Deutschlands. Der Lahnwanderweg, im südlichen Verlauf identisch mit dem mal durch Taunus, mal durch Westerwald verlaufenden Lahnhöhenweg, lockt von Jahr zu Jahr mehr Wanderer und sogar Pilger an.

Stille und Entschleunigung finden Paddler bei gemäßigter Strömung auf dem Wasser. Kanuten, Radler und Camper vergöttern den verträumten, schönsten Flussabschnitt von Weilburg nach Runkel und Limburg. Sportbootfahrer kommen ab Steeden auf Touren. Alle profitieren sie davon, dass die Berufsschiffahrt auf der Lahn 1981 eingestellt wurde. Manche Wehre sind mittelalterliche Steinkonstruktio-

nen, wurden vor 1.000 Jahren als Mühlenwehre gebaut und erfüllen immer noch ihre Funktion. Wo sonst gibt es noch so viele handbetriebene Schleusen, ein Dutzend davon mit Service durch Schleusenwärter? Und in Weilburg durchquert man den einzigen Schifffahrtstunnel Deutschlands. Das Schienennetz der Bahn verläuft parallel zum Fluss; es ist leicht, in Etappen zu wandern, zu rollen, zu gleiten.

Einst mussten Fuhrleute ihre Wagen durch so manche Flussfurt manövrieren. Inzwischen gibt es genug Brücken aus Holz, Stein, Stahl, Beton; wie viele weiß niemand genau. Es dürften mindestens 150 Übergänge sein: Schwimmende Ponton-Sommerbrücke in Wetzlar, eleganter Stahlseil-Steg in Gießen, wuchtige Balken-Eisenbahnbrücke in Lahnstein, 80-Millionen-Euro-Autobahnbrücke bei Limburg in spektakulärer Höhe. Nicht zu vergessen die ältesten Lahnbrücken: Wetzlar, Limburg, Weidenhausen in Marburg.

Wir befinden uns in einer geschichtsträchtigen Region, in der Kelten, Römer, Alemannen, Franken siedelten. Die Wurzeln des niederländischen Königshauses und der luxemburgischen Großherzöge reichen ins Lahntal. Die Nassauer Adelsfamilien, die Mainzer Erzbischöfe, die Landgrafen von Thüringen und Hessen rivalisierten um Territorien und vermehrten ihren Besitz durch geschickte Heiratspolitik. Im 19. und 20. Jahrhundert entdeckten Künstler, Literaten und Heimatforscher das Lahntal, verewigten es in Landschaftsgemälden, Poesie und Märchen über freche Froschkönige, traurige Mädchen in Rapunzeltürmen, gierige Wölfe und Liebesleid. In Wirklichkeit lebten im Lahntal allerhand Fantasten und Visionäre mit verrückten und sensationellen Ideen. Und wenn sie nicht alle schon gestorben wären, so lebten sie noch heute.



OBERES LAHNTAL



# 1

## Lahnquelle

Startpunkt Wanderung:  
Forsthaus Lahnquelle  
Lahnhof 1  
57250 Netphen

Organisierte Touren ab der  
Lahnquelle:

## Velociped Fahrradreisen

Alte Kasseler Straße 43  
35039 Marburg  
06421 886890  
[www.velociped.de](http://www.velociped.de)





## LAHNTOPF AM LAHNHOF BEIM LAHNKOPF

Lahnquelle bei Lahnhof im Rothaargebirge

Ich glaub, ich träume. Bin ich wieder im Allgäu, in dieser herrlichen hügeligen Voralpenlandschaft? Das Rothaargebirge. Die Wanderoute Rothaarsteig verbindet Brilon im Sauerland mit Dillenburg im südlichen Lahn-Dill-Bergland. Auf dem Rothaarkamm verläuft die Wasserscheide zwischen Rhein und Weser; die Haincher Höhe bei Netphen wiederum scheidet Lahn und Sieg. Denn die Quellen der Lahn, Sieg und Eder sickern hier im Abstand von wenigen Kilometern ans Tageslicht und streben voneinander fort.

Die Lahn »entspringt« eigentlich nicht, sondern bildet im Untergrund des kleinen Naturschutzgebiets Auerhahnwald Rinnsale, die sich zu einem runden Tümpel hochschaffen, dem Lahntopf in Lahnhof auf 607 Metern Höhe, Start oder Station mehrerer Wanderwege. Spaziert man im Hochsommer um den von einer giftgrünen Algen-schicht bedeckten Quellteich, aus dem Aststücke ragen, rührt sich da kein Wässerchen; er wirkt wie ein Land-Art-Werk von Kurt Fleckenstein. Etwas weiter verbindet eine Viehbrücke zwei Kuhweiden, damit das Bächlein unter ihr geschont wird – unsere Lahn, da ist sie, nackt und armselig.

So wie äußere Anregungen den Charakter eines Menschen sein Leben lang beeinflussen, formt der Einfluss anderer Gewässer die Lahn. Ilse heißt eine ihrer ersten Freundinnen, in Heiligenborn steigt sie aus dem Boden, schon in Feudingen vereint sie sich mit ihr. Die Lahn nimmt während ihrer Reise durch sechs Landkreise in drei Bundesländern 104 Bäche und Flüsse in sich auf, bevor sie sich nach 245 Kilometern selbst als fünftgrößter Nebenstrom in den Rhein ergießt. Ihr längster Nebenfluss, die knapp 60 Kilometer lange Ohm, gesellt sich ihr bei Cölbe zu, gefolgt von Dill, Aar und Weil. Das kürzeste namentlich bekannte Wasser, das sich der Lahn anschließt, ist der 1,2 Kilometer messende Untere Ansbach im Kreis Limburg-Weilburg.

Sehr gut ausgeschildert sind der Lahntalradweg und der Lahnwanderweg mit Start in Lahnhof und Ende in Lahnstein am Rhein.



2

**Altstadt Bad Laasphe**

Rund um den Kirchplatz  
57334 Bad Laasphe

**TKS Tourismus, Kur und  
Stadtentwicklung Bad  
Laasphe**

Wilhelmsplatz 3  
57334 Bad Laasphe  
02752 898  
[www.tourismus-  
badlaasphe.de](http://www.tourismus-badlaasphe.de)





## WO SIEDLER DEN WALD RODETEN

Stadt im Wittgensteiner Land

Bad Laasphe im südlichen Wittgensteiner Land überwand die Hürden zur Zertifizierung als *Kneipp Premium-Class*, von diesen Bädern gibt es in Deutschland nur wenige. Spaziert man durch die hervorragend erhaltene Altstadt, wird einem klar, wie bedeutsam Stadtmarketing ist. Wie in anderen Kleinstädten auch stehen zahlreiche Geschäftsflächen leer und so mancher Laden leistet sich mangels Kundschaft eine Mittagspause von zwei Stunden. Die Stadtoberen kaschierten diese Not vorbildlich mit Tugend und statteten gähnende Schaufenster mit Tafeln und Objekten zu Sehenswürdigkeiten aus. 19 Bronzetafeln an historisch bemerkenswerten Gebäuden geben Erläuterungen.

Die Kirche von 1230 ist der älteste erhaltene Bau Bad Laasphe, der behelmte Turm 500 Jahre jünger; er wirkt, als habe ein Riese ihm einen Hut übergestülpt. Laasphe Sohn Johannes Bonemilch kam zu einem Nachruhm, den er vermutlich als Makel ansehen würde: Als Weihbischof des hessischen und thüringischen Erzbistums Mainz weihte er 1507 Martin Luther im Erfurter Dom zum Priester. Bonemilch starb 1510, noch vor Luthers reformatorischer Wandlung.

Bad Laasphe hat 16.000 Einwohner in 24 Ortschaften, in der Kernstadt leben 6.000 Menschen. Im waldumschlossenen Weiler Heiligenborn im Rothargebirge unweit der Lahnquelle, im Winter gelegentlich eingeschneit, stehen noch fünf Häuser, darunter die ehemalige Schule, und es gibt einen alten Friedhof. Bis Ende der 1960er-Jahre wanderten die Kinder des Dorfes Sohl gut drei Kilometer nach Heiligenborn zum Unterricht. Sohl hat heute 35 Einwohner. Heiligenborn ist eines der um 1700 von den Grafen Wittgenstein gegründeten »Kanondörfer«, deren Siedler roden sollten und zum Ausgleich nur geringe Steuer (den Kanon) zahlten. Heiligenborn passiert man auf dem Lahnwanderweg, es gehört zum Bad Laasphe Stadtteil Banfe.

Sehenswert: Industriemuseum Amalienhütte, Heimatmuseum Oberes Lahntal, Pilzkundemuseum, Radiomuseum und (alte) Druckerei Ernst Schmidt.